© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Ueber das „Öligwerden" von Schmetterlingen.

Es ist auffallend, daß über dieses Thema in der Schmetterlingskunde so wenig geschrieben wird, und doch wäre es nicht unwert, die Ursachen desselben klarzulegen, wozu diese Zeilen anregen sollen. Mancherlei gibt es hierbei zu beachten. Einmal wäre eine Liste jener Falter anzulegen, die ölig werden, zum zweiten, in welchem Geschlecht dies geschieht, und zum dritten wäre von einem Chemiker das Produkt auf seine Zusammensetzung zu untersuchen.

Auffallend ist, daß alle (?) im Innern von Pflanzen lebenden Raupen das Öligwerden auf ihre Imagines übertragen.*)

Ebenso ist beachtenswert, daß innerhalb einer Familie diese oder jene Art ölig wird und die andern nicht. Ich erinnere an die Familie Morphidae. Hier bleiben die Falter der Gruppe Achilles und Achillaena vom Öligwerden verschont.

Die Nahrung als solche kann dasselbe nicht hervorbringen; *aega* z. B, deren Raupe von dem rasch vertrocknenden Taquararohr lebt, neigt ungemein zum Öligwerden.

Was ich zu beobachten Gelegenheit hatte, ist folgendes:

1. Ölig werden nur die ♂♂, am meisten jene, die noch nicht zur Begattung kamen. Ganz zerissene, geflogene und allem Anschein nach oft zur Begattung gekommene ♂♂ werden nur schwach oder gar nicht ölig.
2. Jungfräuliche ♀♀ werden nicht ölig, dagegen befruchtete. Daraus schließe ich, daß es der männliche Samen sein muß, der das Öligwerden bewirkt.
3. Das „Öl" scheint mir nicht recht brennbar zu sein. Ich verbrannte ölige Tüten von *Castnia juturna* und daneben reines Papier derselben Art und konnte beobachten, daß beide Papiere in gleicher Intensität verbrannten; doch scheint mir, daß das „Öl" anderer Arten doch brennbar ist, wie z. B. jenes von *Ceratocampiden* wie *Citheronia*-Arten, die ungemein „ölig" werden. Hier öffnet sich ein schönes Feld für Chemiker, die mit dem aus den Rückständen des für das Entölen verwendeten Benzins interessante Versuche anstellen könnten.

Die Lösung der hier vorgebrachten Frage ist gewiß so interessant, wie z. B. jene über das Vorkommen der *Colias edusa*, und der Mühe wert.

Es sollte mich freuen, recht bald Gründliches zu vernehmen.

Fritz Hoffmann, Jaraguá do Sul, Sta. Catharina, Brasilien.

---

*) In Zieglers Zoologischem Wörterbuch, das ich mir zum Studium in meiner Einsamkeit anschaffte, ist weder von endophag, Öligwerden, Harpe, Tornus etc. die Rede. Welches moderne Buch gibt hierüber Aufschluß?

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Internationale Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1930

Band/Volume: 24

Autor(en)/Author(s): Hoffmann Fritz

Artikel/Article: Ueber das „Öligwerden“ von Schmetterlingen, 264